

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1809**

77 (15.5.1809)

# Beilage

## zur Carlsruher Zeitung.

Montag,

Nr. 21.

den 15. May 1809.

### Auszüge aus den Carlsruher Witterungs-Beobachtungen.

| W a r.                       | Sonntag 7. | Montag 8.               | Dienstag 9.             | Mittwoch 10.             | Donnerst 11.             | Freitag 12.              | Sonntag 13.              |
|------------------------------|------------|-------------------------|-------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Baromet.                     | Morgens    | 28. 2. $\frac{5}{10}$ . | 28. 2. $\frac{1}{10}$ . | 28. 1. $\frac{2}{10}$ .  | 27. 11. $\frac{6}{10}$ . | 27. 11. $\frac{1}{10}$ . | 27. 10. $\frac{2}{10}$ . |
|                              | Mittags    | 2. $\frac{1}{10}$ .     | 1. $\frac{3}{10}$ .     | 0. $\frac{3}{10}$ .      | 11. $\frac{2}{10}$ .     | 10. $\frac{2}{10}$ .     | 10. $\frac{1}{10}$ .     |
|                              | Abends     | 2. $\frac{1}{10}$ .     | 1. $\frac{1}{10}$ .     | 27. 11. $\frac{6}{10}$ . | 10. $\frac{1}{10}$ .     | 10. $\frac{2}{10}$ .     | 10. $\frac{2}{10}$ .     |
| Thermom.                     | Morgens    | 5. $\frac{2}{10}$ .     | 7. 0.                   | 8. $\frac{8}{10}$ .      | 9. $\frac{1}{10}$ .      | 13. 0.                   | 15. $\frac{2}{10}$ .     |
|                              | Mittags    | 11. 0.                  | 12. $\frac{8}{10}$ .    | 16. $\frac{1}{10}$ .     | 18. $\frac{2}{10}$ .     | 20. $\frac{6}{10}$ .     | 17. 0.                   |
|                              | Abends     | 5. $\frac{1}{10}$ .     | 8. $\frac{2}{10}$ .     | 10. $\frac{1}{10}$ .     | 11. $\frac{1}{10}$ .     | 12. $\frac{1}{10}$ .     | 16. 0.                   |
| Witterung<br>über-<br>haupt. | Morgens    | zieml. heiter           | heiter                  | heiter                   | heiter                   | heiter                   | zieml. heiter            |
|                              | Mittags    | zieml. heiter           | zieml. heiter           | heiter                   | heiter                   | zieml. heiter            | heiter                   |
|                              | Abends     | zieml. heiter           | heiter                  | heiter                   | heiter                   | heiter                   | zieml. heiß              |

Im Monat April war der höchste Barometerstand am 8. Morgens 28 Zoll 2.  $\frac{5}{100}$  Linien, der tiefste am 28. Mittags 27 Zoll 2.  $\frac{29}{100}$  Linien, Veränderung 12.  $\frac{25}{100}$  L.; mittlere Höhe 27 Z. 8 Linien. Der höchste Thermometerstand war am 27. Mittags 15.  $\frac{8}{10}$  Grad, der tiefste am 6. Morgens 2.  $\frac{9}{10}$  Grad unter dem Eispunkt; Veränderung 18.  $\frac{11}{10}$  Grad, mittlere Wärme 5.  $\frac{2}{10}$  Grad; daher ganz ungewöhnlich kühl. Die herrschende Winde von Norden; wir hatten keine ganz heitere Lage, 4 trübe, und 26 vermischte; an 9 Tagen Regen, an 4 Schnee, und an 3 mehrmals Graupenhagel, die gesammte Wassermenge, welche auf ein Quadratfuß fiel, betrug 395 Cubitzolle. Wir hatten am 28. Nachmittags ein kurzes aber starkes Gewitter, einmal in der Nacht Sturm, und an 7 Tagen Eis. Durch die kalte Witterung vom 3. und den folgenden Tagen gieng der größte Theil der Blüthe vom Frühobst zu Grunde, und die gesammte Vegetation blieb zurück.

### Obrigkeitliche Aufforderungen und Kundmachungen.

**Carlsruhe.** [Vorladung.] Da der ausgetretene hiesige Bürger und Schneidermeister Johannes Metz, sich in dem ihm gesetzlich anberaumten Termin von drey Monaten nicht dahier wieder gestellt hat, so wird dessen Vermögen andurch für confiszirt erklärt, und derselbe des Landes verwiesen, welches andurch zur öffentlichen Kenntniß gemacht wird.

Verordnet Carlsruhe, den 27. April 1809.

Großherzogl. Oberamt.

**Durlach.** [Vorladung.] Gegen den Bürger u. Handelsmann Georg Büttner zu Weingarten, wurde der Gantprozess erkannt. Es wird dies zur öffentlichen Wissenschaft, unter dem Bemerken, daß zur Liquidation des peremptorischen Termins auf Montag, den 29. May, und zum Streit über das Vorzugsrecht auf den Dienstag den 30. May d. J. festgesetzt seye, bei welcher Verhandlung sich alle diejenige, welche Forderungs-Ansprüche an den gedachten Handelsmann Büttner zu machen haben, mit

Urkunden und Beweisen einzufinden haben.

Den 29. April 1809.

Großherzogl. Oberamt.

**Pforzheim.** [Vorladung.] Der Verschollene, schon über 50 Jahr abwesende, bald 90 Jahr alte Johann Jakob Bieck von hier, oder dessen allenfallsige Leibeserben, werden hiemit öffentlich aufgefordert, sich binnen 9 Monaten wegen dem dahier stehenden geringen Vermögen desselben, bei unterzeichneter Stelle um so gewisser zu melden, als solches sonst dessen nächsten hiesigen Anverwandten eigenthümlich zugeschieden werden wird.

Den 24. April 1809.

Großherzogl. Oberamt.

**Kastatt.** [Vorladung.] In Betreff des Schuldenwesens des dahier verstorbenen Doktor Anno, ist nach einem Großherzoglichen Hofgerichts-Rescript vom 11 v. M. der Gantprozess erkannt worden. Es werden daher dessen sämtliche Glaubiger vorgeladen, bis Dinstag dem

13. künftigen Monats, zur Liquidirung und Auseinanderlegung der Prioritätsurtheil dahier vor Oberamt um so gewisser zu erscheinen, als sie sonst nach der Hand mit ihren Forderungen werden präcludirt werden; wobei aber bemerkt wird, daß die Akrup-Masse so gering seye, daß auch die vorzüglichsten Gläubiger ihre Forderungen ganz zu erhalten wenig Hoffnung haben.

Den 1. May 1809.

Großherzogl. Oberamt.

Korl. [Aufforderung.] Alle diejenige, welche an den Hans Georg Brunk in Auenheim etwas zu fordern haben, werden hierdurch aufgefordert, Donnerstags den 25. May d. J. in dem Wirthshaus zur Blume in Auenheim, entweder selbst oder durch hiesiglich Bevollmächtigte so gewiß zu erscheinen, und ihre Forderungen unter Beibringung der in Händen habenden Urkunden zu liquidiren, als sie widrigenfalls von der gegenwärtigen Masse ausgeschlossen werden.

Den 1. May 1809.

Großherzogl. Oberamt.

Korl. [Ediktal-Ladung.] Um Ausfolgung des Vermögens des im Jahr 1790 verstorbenen Ignaz Fallter von Kehl, und seines verschollenen, auf die erlassene Ediktal-Ladung nicht erschienenen Bruders Ignaz Georg Fallter, so wie der unbedeutenden Verlassenschaft von Franz Doll und seiner Ehefrau Katharina, geb. Fallterin haben sich die Jakob und Andreas Müllerische Erben von Kehl als nächste Intestaterben gemeldet. Da aber aus denen über die Verwandtschaft erhobenen Urkunden hervorgehet, daß Anna Maria Buchmännin, von welcher sie ihr Erbrecht ableiten, noch Geschwister gehabt habe, deren Wohnorte oder Erben dahier unbekannt sind, auch noch anderweite Anverwandte der oben gedachten Erlasser vorhanden seyn könnten, so werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Grund etwas aus besaglichen Erbschaften ansprechen zu können glauben, andurch aufgefordert, binnen peremptorischer Frist von 3 Monaten ihre allenfallsigen Ansprüche dahier auszuführen, oder zu gewärtigen, daß sämtliches Vermögen den sich gemeldet habenden Interessenten gegen Kaution ausgefolgt werde.

Den 26. April 1809.

Großherzogl. Oberamt.

Bischoffsheim. [Vorladung.] Der durch das Loos zum Rekruten bestimmte Ludwig Krimmel von Neufreistett, welcher bösslicher Weise entwichen ist, wird hiemit vorgeladen, binnen 6 Wochen sich dahier zu stellen, oder zu gewärtigen, daß ihm das Vermögen konfisziert, er aber des Landes verwiesen werde. Versügt bei Großherzogl. Oberamt, Bischoffsheim, den 19. April 1809.

Lahr. [Schulden-Liquidation.] Alle diejenige, welche an den Handelsmann Jakob Christian Kaufmann von hier, rechtmäßige Anforderungen zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, an dem auf den 29. May d. J. anberaumten Schulden-Liquidations-Termin

um so gewisser auf alhiefigem Rathhaus zu erscheinen; ihre Forderungen zu liquidiren, und den Versuch eines Borg- oder Nachlaß-Vergleichs beizuwohnen, widrigenfalls sie den Ausschluß von der Masse zu erwarten haben.

Verordnet bei Großherzogl. Stadtrath Lahr, den 20. April 1808.

Lahr. [Vorladung.] Der bösslich ausgegetretene Christian Wieser von Burgheim, wird andurch vorgeladen, binnen 3 Monaten a dato dahier zu erscheinen, und seines Austritts wegen sich zu verantworten, widrigenfalls nach der Landeskonstitution gegen ihn verfahren wird.

Verordnet Lahr, den 6 May 1809.

Großherzogl. Stadtrath dahier.

Ettenheimmünster. [Vorladung.] Der ledige Bürgersohn Johann Baptist Uhl von Thörlinbach, welcher als Gemeiner von dem Großherzoglich Badischen Jäger-Bataillon in Bruchsal ausgerissen ist, wird anmit ediktaliter vorgeladen, sich binnen 3 Monaten dahier bei Amt um so gewisser zu melden, und sich wegen seiner gösslichen Desertion zu rechtfertigen, als sonst er nach der Landes-Constitution behandelt werden würde.

Den 28. April 1809.

Großherzogl. Amt dahier.

Kastatt. [Schulden-Liquidation.] Wer etwas an nachstehende mit Herrschaftlicher Erlaubnis nach Rußisch Polen wandernde Personen als:

Von Durmersheim

Joseph Hauer, Jakob Dieß, Jakob Ell, Friedrich Schmidt, Joseph Oberle, Jakob Feininger, Johannes Rech, Franz Joseph Koffler, Matheus Koffler und Anton Wirthmüller.

Von Kuppenheim

Matheus Walz, Bernhard Leopold, Johann Leopold, Matheus Fritsch, Matheus Weßel, Bernhard Feist, Lorenz Walz, Josephs Sohn, Bernhard Weiser, Joh. Schindler u. Valentin Warch.

Von Elchesheim

Jakob Kary, Jakob Pfaff und Johann Weiler zu fordern hat, solle selches binnen 3 Wochen bei derselben Vorgesetzten dem Stabhalter Adam zu Kuppenheim und Schultheis Koffler zu Durmersheim angeben, widrigenfalls man ihnen nach der Hand zu ihrer Zahlung nicht mehr verhelfen kann.

Kastatt, den 2. Mai 1809.

Großherzogl. Oberamt.

Mahlberg. [Mundtodtmachung.] Durch hochvereheliche Regierungs-Versägung, wurde der Bürger Johann Böhle, der junge von Kappel, wegen leichtsinniger Haushaltsführung für mündtode erklärt, und ihm allda sein verburgerter Bruder, Joseph Böhle zum Pfleger bestellt, ohne dessen Einwilligung niemand mit demselben einen Handel abschließen, oder ihm vorgehen solle, indem jeder derartige Kontrakt für nichtig erklärt, und auf

eine solche Schuld keine Zahlungshülfe erkannt werden wird. Verordnet Wahlberg, den 2. May 1808.

Großherzogl. Oberamt.

K i s l a u. [Den im Pfarrhause zu Kronau verübten Geld-Diebstahl betreffend.] Vor Kurzem sind dem Pfarrer Weinspach, zu Kronau, 55 doppelte Species-Louisd'ors aus seinem Hofe im Pfarrhause, wohin er sie wegen Kriegsgefahr verborgen hatte, entwendet worden, ohne daß man hinreichende Beweise gegen den Besizer hätte. Da nun auf solche Leute die Vermuthung fallen muß, deren man den Besiz solcher Geldstücke nicht zutrauen kann, und solche wahrscheinlich bald verwechselt werden, so wird jede Obrigkeit ersucht durch die geeignete Befehle die Kauf- und Handels-Leute Wirthe zc. anzuweisen, daß sie bei der allenfalls geschehenden Verwechslung von dieser Art sogleich die Anzeige bei ihren Vorgesetzten erstatten sollen, über dessen Erfolg dieselbe um gefällige Nachricht ersucht werden.

Kislau, den 27. April 1809.

Großherzogl. Badisches Amt.

N a c h e r n. [Ediktal-Ladung.] Nachdem der mit andern lebigen Putschern, wegen an mehreren Personen auf öffentlicher Landstraße verübten groben Mißhandlungen, dahier eingefessene ledige Jakob Fritsch, seinen Vorgesetzten nach von Marten, nach andern eingezogenen Nachrichten hingegen aus dem Elsaß gebürtig, vor geendeter Untersuchung das Gefängniß gewaltsam erbrochen und sich flüchtig gemacht hat; so wird derselbe auf eingegangenen hohen Befehl eines Großherzoglich Hochpreiflichen Hofgerichts in Rastatt, zu dem Ende anmit öffentlich vorgeladen, daß derselbe innerhalb 6 Wochen um so gewisser vor dahiesigem Obervogteyamt sich stelle, und über seinen unternommenen gewaltsamen Ausbruch aus dem Gefängniß sowohl, als auch über die ihm weiter zu Last liegende Vergehungen sich verantworte, als er in dem nicht Erscheinungsfall der Großherzogl. Badischen Landen auf ewig ohne weiters verwiesen seyn solle.

Es werden auch alle Vorigkeiten noch einmal dienstgerbenst ersucht, auf gemeldten in nachstehendem Signalement beschriebenen angebl. Jakob Fritsch fahnden, und selben auf Betreten arrestiren, und gegen Erstattung der Kosten anhero ausliefern zu lassen.

S i g n a l e m e n t.

Jakob Fritsch 28 Jahr alt, 5 Schuh 8 Zoll messend, seinem Vorgeben nach aus Marten Oberamts, Dörsenbürg, glaublicher aber aus dem Elsaß gebürtig, von wannen er, um der Militär-Conscription zu entziehen, gekommen seyn solle, ist obngeachtet seiner Größe von dicker Postur, und breiten Schultern, vollkommenen, saubern, wohlgefärbten runden Angesicht, mit etwas wenig Blattermassern, spiziger Nase, runden Kinn, mit wenig Bart, aufgeworfenen Lippen, schwarz rund abgeschnittenen Haaren, dergleichen Augbraunen. Bei seiner Entweigung trug er eine graue Pudellappe auf seinem Kopf,

einem schwarzen Flohr, einen blauen Fanker von Tuch, und über diesem einen schwarz zwilchenen annoch neuen Muzen, weise zwilchene Patolons, und darunter Höcker-Strümpfe und Kalleberne Schuh mit Bändel.

Den 24. April 1809.

Großherzogl. Obervogteyamt.

Carlruhe. [Wein- und Kirschwasser-Lager betreffend.] Der Unterzeichnete benachrichtiget ein verehrliches Publikum, daß er sein neuerbautes Haus in der Adlergasse, am Eck, im mittlern Binkel, bezogen habe, und daß bei ihm verschiedene Weine Dhm, 2 Dhm und 4 Dhmweis um billige Preise, sodann gutes Kirschwasser vom Jahr 1804 um 1 fl. 52 kr. für den Krug, auch dergleichen vom Jahr 1807 um 1 fl. 20 kr. für den Krug, letzteres auch Maasweis, die hiesige Maas um 2 fl. 12 kr., endlich mehrere Sorten guten Branntwein und Essig im Kleinen gleichfalls um billige Preise zu haben sey.

Zugleich mache ich bekannt, daß ich mein bisheriges Wohnhaus in der Waldgasse No. 79 nebst Hintergebäude und daran liegenden Garten Dienstags, den 23. Mai, Nachmittags um 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus in öffentlicher Steigerung an den Meistbietenden verkaufen werde. Die Liebhaber, welche das Haus täglich einsehen und bei mir die nähern Bedingungen vernehmen können, laße ich auf die gemelte Zeit zur Steigerung höchlichst ein.

Carlruhe, den 12. Mai 1809.

Christoph Friedrich Borholt, Kiefermeister.

Carlruhe. [Empfehlung.] Unterzeichneter macht andurch seinen hiesigen und auswärtigen Freunden bekannt, daß er sein Gasthaus zum Bähringer Hof auf dem hiesigen großen Marktplatz bereits eröffnet hat, und bittet deswegen unter der Versicherung einer prompten und billigen Bedienung um geneigten Zuspruch; auch dient hierbei zur Nachricht, daß er in gewiß so billig als möglichen Taren einen Kost-Tisch für honette Personen halten wird, und noch einige Zimmer für lebige Herren abzugeben im Stande ist.

Jakob Heinrich Meier,  
Bähringer Hofwirth.

Carlruhe. [Logis.] Bei Hof-Goldsticker Wolf sind zwei Zimmer, vornen heraus, mit oder ohne Meubel zu verleihen, und können sogleich bezogen werden.

Carlruhe. [Anzeige.] Unterzeichneter macht hiermit bekannt, daß er sein auf dem Markt-Platz neu erbautes Haus nunmehr bezogen hat, und bittet zugleich um die Fortdauer des ihm bisher geschenkten gütigen Zutrauens.

Joh. Jakob Schmitt, Hof-Wirthmacher.

Durlach. [Domainen-Verkauf in Weingarten.] In Folge höchster Verfügung wird das im Weingarten-Bann gelegene Herrschaftliche Theilgut von 122 Morgen, 3 Btl. 31 Ruthen Acker, 11 Morgen, 3 Btl. 13 Ruthen Wiesen; sodann das Frohnd-Guth von 12 M., ein Btl. 24 Ruthen Acker, und 8 Morgen, 3 Btl. 10 Ruthen Wiesen.

fen, nebst den dazu gehörigen, zur Oekonomie gut eingerichteten neuen schönen Hofgebäuden, und deren Umgebung im Dre Weingarten, zur öffentlichen Versteigerung also ausgesetzt, daß diese Güter mit Gebäuden im Ganzen oder in einzelnen schicklichen Abtheilungen verkäuflich hingegeben werden. Die Versteigerung nimmt Dienstag den 23. May nächstkünftig, Vormittags 8 Uhr zu Weingarten auf dem Platz ihren Anfang und wird am folgenden Tag fortgesetzt, wobei die im Regierungsjahre N. 40. vom vorigen Jahr, Pag. 317. vorgeschriebene Verkaufs-Bedingungen, unter Vorbehalt der höchsten Ratifikation zum Grund gelegt werden. Kauf-Liebhaber werden eingeladen, sich dabei einzufinden.

Den 26. April 1809.

Großherzogl. Amtl.-Kellerei alba.

Bretten. [Frucht- und Weinverkauf.] Donnerstag, den 25. Mai, Nachmittags um 1 Uhr, wird man die zweite Abtheilung des Herrschaftl. Fruchtvorraths der Receptur Bretten mit

|                   |                |
|-------------------|----------------|
| 400 Malter Korn   | 1808er Gewächs |
| 500 — Geissen und |                |
| 1600 — Epelz      |                |

Dann zugleich auch von dem Herrschaftlichen Weinvorrath

30 Fuder

theils 1807r, theils 1808r Gewächs auf dem hiesigen Rathhaus öffentlich versteigern, welches denen Steiglustigen mit dem Beifügen bekannt gemacht wird, daß Voben bei der Versteigerung aufgestellt werden, und auch Tags vor der Versteigerung auf denen Herrschaftlichen Speichern und in den Kellern zu Bretten, Heidesheim und Jöhlingen genommen werden können.

Bretten, den 7. Ma 1809.

Großherzogl. Gef. Verwaltung.

Emmendingen. [Mühl-Verkauf.] Johann Georg Dehler, der Müller zu Mundingen ist gesonnen, seine zwischen hier und Köndtigen liegende Bohausung, Scheuer, Mahl- und Dehlmühle, Hanskreibe, Schleife, Sauch- und Waschkhaus, auch ungefähr 25 Mannshauer Garten, Ackerfeld und Recken an den Meistbietenden zu verkaufen, oder wenn dieser Verkauf nicht zu Stande kommen sollte, auf mehrere Jahre zu verlehnen. Hierzu wurde Dienstag den 30. d. M. Nachmittags um 2 Uhr festgesetzt, welches mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß auch Fremde zugelassen werden, wenn sie sich ihres Vermögens- und guten Herkommens halber legitimiren können, und wird diese Versteigerung auf der gemeinen Stab zu Mundingen vorgenommen werden.

Den 1. May 1809.

Großherzogl. Oberamt.

Emmendingen. [Domänial Güter-Verkauf.] Zu Folge hoher Befehlung wird der vormals dem Kloster Linnenbach zugehörig gewesene, sogenannte Wöpplingsberger Hof, Dienstags den 6. Juny d. J. in öffentlicher Stei-

gerung verkauft werden. Solcher enthält: Ein einstöckiges von Stein gebautes geräumiges Wohnhaus des Meiers, nebst Waschkhaus, Spricker, Scheuer, Pferd- Rindvieh- und Scheinstall. Dann ein laufender Brunnen auf dem Hof.

4 $\frac{1}{2}$  Fuch Gemüs-, Grad- u. Baumgarten, mit vorzüglichst Dillgewächs beim Haus.

64 Fuch Ackerfeld.

16 Fuch Matten, und 2 Fuch Recken.

Alles arrondirt, in der angenehmsten und fruchtbarsten Gegend ohnfern der Stadt Emmendingen gelegen. Die Hauptbedingnisse dabei sind,

1.) Daß für das Gütermaaß keine Gewerkschaft geleistet wird.

2.) Muß der Kauffchilling in 6 mit 5 Procento verzinnslichen Jahr-Terminen bezahlt werden, es werden aber an Zahlungsstatt auch Obligationen von der Amortisations-Kasse angenommen.

3) Werden auf das Gut die Staatslasten gleich andern bürgerlichen Gütern anbedungen.

4.) Wird das Eigenthums-Recht darauf vorbehalten, bis der Kauffchilling bezahlt seyn wird.

Indeme man Steigerungs-Lustige andurch öffentlich zu dieser Verhandlung einladet, werden dieselben zugleich ersucht, an gemeldetem Tag Vormittags um 9 Uhr, auf dem Wöpplingsberger Hof, als dem Steigerungsort sich einzufinden, wobei Fremde obrigkeitliche Zeugnisse ihres Vermögens wegen mitzubringen haben.

Den 28. April. 1809.

Großherzogl. Burgvogteyamt.

Schiengen. [Kundmachung.] Der Müller Sebastian Sturm in Nieder-Eggenen, hat sich freiwillig entschlossen, seine hienach beschriebene Mahlmühle samt Zugehörde in öffentlicher Versteigerung an den Meistbietenden, unter annehmblichen Bedingungen zu verkaufen. Dieses Gewerbe besteht in einer Mahlmühle, mit 2 Wasser-Rädern, 2 Mahlkäufen, 1 Renne, samt Getrübde, und in einer an der Mühle angebauten Wohnbehausung. Sodann in fast neuen Gebäude, worin eine Leuatomühle eine Dehltrotte und Dehltreite, welche mit einem Wasser-Rad getrieben wird, ferner in einer geräumigen Scheuer mit einem Walmen, und 4 Viehställen, nebst Dung-Gruben, und einem Krautgärtlein, und endlich ohngefähr 1 Viertel 36 Ruthen Grasgarten, und 50 Ruthen Weyher zum Wasserschwelen. Diese Versteigerung wird Dienstag, den 23. May d. J., Vormittags vorgenommen werden, welches hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Den 19. April 1809.

Großherzogl. Oberamt.